



InfoBrief Nr.1

September 2007

zum Zusammenschluss der Samtgemeinden Bodenwerder und Polle

Liebe Leserinnen und Leser,

die Samtgemeinderäte Bodenwerder und Polle haben sich entschieden, darauf hinzuarbeiten, die beiden Samtgemeinden bis 2009 zu einer gemeinsamen Samtgemeinde zusammenzuführen. Mit dieser Fusion soll die Verwaltungsstruktur den Anforderungen der Zukunft angepasst werden, die sich auch aus dem demographischen Wandel ergeben. Die Räte aller elf Mitgliedsgemeinden haben sich ebenfalls für dieses Vorgehen entschieden. Bodenwerder, Brevörde, Halle, Hehlen, Heinsen, Heyen, Kirchbrak, sowie Ottenstein, Pegestorf, Polle und Vahlbruch werden wie bisher erhalten bleiben, sollen aber unter dem neuen Dach einer gemeinsamen Samtgemeinde zusammengeführt werden. Damit können Kosteneinsparungen erreicht, Chancen zur effizienteren Organisation der Verwaltung genutzt und ein gutes Dienstleistungsangebot für die Bevölkerung garantiert werden.

Mit diesem Vorhaben finden wir landesweite Aufmerksamkeit und werden aufgrund unserer Vorreiter- und Vorbildfunktion auch von der Landesregierung unterstützt. Im Rahmen des Zusammenschlusses sind viele Fragen zu klären. Mit diesem künftig in loser Folge erscheinenden InfoBrief möchten wir alle Interessierten über den Stand der Vorbereitungen informieren.

Gerne stellen wir uns gemeinsam der Herausforderung, die Verwaltung für unsere Bürgerinnen und Bürger effektiv und zukunftsfähig zu gestalten und damit auch zur Sicherung der Lebensqualität unserer Gemeinden beizutragen.

Es grüßen Sie herzlich
Ihre Samtgemeindebürgermeister



Willi Bost
(SG Polle)



Ernst-August Wolf
(SG Bodenwerder)

Was ist der Anlass? - Hintergründe

In ländlichen Regionen wie dem Landkreis Holzminden sind die Samtgemeinden besonders gefragt, wenn es darum geht, aktuelle Herausforderungen zu bewältigen, die weitreichende Folgen für die Zukunft haben können. So stellen die angespannte Situation der kommunalen Haushalte sowie die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur die Gemeinden vor besondere Herausforderungen.

Im Bewusstsein, diese Aufgaben nur mit einer modernen, leistungsfähigen Verwaltung lösen zu können, beabsichtigen die Samtgemeinden Bodenwerder und Polle, ihre Verwaltungen unter einem gemeinsamen Dach zusammenzuführen. Beide Samtgemeinden haben sich aus freien Stücken zu diesem Schritt entschieden. Auf gleicher Augenhöhe diskutieren die Samtgemeindebürgermeister, Politik und Verwaltung das Vorgehen für den Zusammenschluss und die Ausgestaltung der neuen gemeinsamen Samtgemeinde.

Wer wirkt mit? Gremien und Unterstützer

Die Gespräche über eine mögliche Fusion der Samtgemeinden Bodenwerder und Polle laufen bereits seit 2005. Schon zu Beginn der Überlegungen zeichnete sich eine große Mehrheit in den Samtgemeinderäten für den Zusammenschluss ab. Mittlerweile haben alle Mitgliedsgemeinden den Fusionsgesprächen grundsätzlich zugestimmt. In den letzten Monaten wurde intensiv mit der Vorbereitung des Zusammenschlusses begonnen.

Federführend ist dabei die **Lenkungsgruppe**, zu deren Mitgliedern die zwei Samtgemeindebürgermeister, drei Mitglieder der Samtgemeindeausschüsse, die Ratsfraktionsvorsitzenden sowie die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden beider Samtgemeinden gehören. Die Lenkungsgruppe unterstützt und koordiniert die Arbeit und Aufgaben von drei **Arbeitsgruppen**.

Im Juli 2007 tagte die Lenkungsgruppe erstmals in Brevörde, sichtete die Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppen und stimmte das weitere Vorgehen ab.

Die Arbeitsgruppen bestehen aus Verwaltungsmitarbeitern der beiden Samtgemeinden. Ihre Aufgabe ist es, Informationen zusammenzutragen und auf dieser Grundlage den Zusammenschluss in den verschiedenen Themenfeldern vorzubereiten. Themen der Arbeitsgruppen sind:

- Organisation, Personal und Einrichtungen
- Finanzen und Haushaltsführung
- Samtgemeinde und Gemeinderecht

Durch seinen zukunftsweisenden Charakter ist der geplante Zusammenschluss der Samtgemeinden ein Modellprojekt für die Gestaltung des demographischen Wandels im Landkreis Holzminden. Daher wird das Projekt durch den Landkreis und aus LEADERplus-Mitteln der EU gefördert.

Auf Basis dieser Förderung unterstützt das Büro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung aus Hannover die Arbeitsgruppen mit Rat und Tat. Auch das Land Niedersachsen unterstützt den Zusammenschluss aktiv über seine Regierungsvertretung.

Was wurde bereits erreicht?

Zwischenergebnisse

Im Rahmen der ersten Lenkungsgruppensitzung stellten die Arbeitsgruppen die bisherigen Ergebnisse und künftigen Schwerpunktthemen vor:

AG Organisation / Personal / Einrichtungen

Die Arbeitsgruppe hat als Grundlage für Ihre Arbeit zunächst eine Bestandsaufnahme durchgeführt. In diesem Rahmen wurden Informationen zu den folgenden Themen zusammengetragen: Verwaltungsgliederung sowie Personalbestand der Samtgemeinden und der Mitgliedsgemeinden mit Qualifikationen und Altersstruktur, Raumbestand und EDV-Ausstattung (Hard- und Software). Wichtigste Aufgabe der Arbeitsgruppe ist die Entwicklung eines Organisationsmodells für die neue Samtgemeinde.



Bei dieser Aufgabe unterstützt KoRiS die Arbeitsgruppe. Die Aufgabenverteilung in der neuen Verwaltung soll sich auch an den Qualifikationen, Kompetenzen und Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientieren. Daneben wird das Organisationsmodell ein Konzept zur effektiven Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten an den Standorten Polle und Bodenwerder umfassen. Fest steht schon jetzt, dass die neue Samtgemeindeverwaltung beide bestehenden Rathäuser nutzen wird und auf diese Weise auch die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern sicherstellt.

Für die Zusammenarbeit in der gemeinsamen Samtgemeindeverwaltung ist eine frühzeitige Einigung auf einheitliche Computerprogramme von großer Bedeutung. Die Regierungsvertretung Hannover unterstützt die Samtgemeinden dabei, eine optimale Lösung für den Übergang und die künftige Ausstattung zu finden.

AG Finanzen / Doppik

Mit dem Zusammenschluss der Samtgemeinden werden auch deren Haushalte zusammengelegt. Die neue Samtgemeinde wird aufgrund ihrer höheren Einwohnerzahl größere Mittelzuweisungen vom Land erhalten. Zudem sollen durch die Neustrukturierung mittelfristig Verwaltungskosten eingespart werden. Die Einsparungen sollen dabei durch eine Senkung der Samtgemeindeumlage an die Mitgliedsgemeinden weitergegeben werden. So ist zu erwarten, dass insgesamt mehr Geld als vorher zur Verfügung stehen wird. Als Arbeitsgrundlage hat die Arbeitsgruppe Informationen zur Haushaltssituation der Samtgemeinden zusammengetragen. Eine wichtige Frage im Rahmen der Zusammenführung ist die Regelung der Samtgemeindeumlage. Dazu werden verschiedene Möglichkeiten geprüft.

Die Zusammenführung der Haushalte ist eine besondere Herausforderung, da zeitgleich die Umstellung von der Kameralistischen Buchführung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR, auch als 'Doppik' bezeichnet) erfolgen soll. Alle Kommunen in Niedersachsen müssen diesen Wechsel spätestens bis zum Haushaltsjahr 2012 vollziehen.

Die Samtgemeinden Polle und Bodenwerder streben an, 2010 einen gemeinsamen doppischen Haushalt zu realisieren. Dafür ist es erforderlich, sich bereits kurzfristig auf eine einheitliche Finanzsoftware zu einigen, und die Schulung des Personals für die neuen Anforderungen zu organisieren. Diese Regelung gilt auch für alle Mitgliedsgemeinden.

AG Samtgemeinde / Gemeinderecht

Die Arbeitsgruppe hat sich zunächst einen Überblick über alle rechtlichen Regelungen verschafft. In beiden Samtgemeinden regeln aktuell über 90 Satzungen und Verordnungen das Zusammenleben und die Verwaltungsabläufe. Diese Rechtsgrundlagen müssen für die neue Samtgemeinde vereinheitlicht werden. Zur Gestaltung des Übergangs und der neuen Samtgemeindegrenzen sind Regelungen in einem Gebietsänderungsvertrag zu treffen. Zudem ist eine Hauptsatzung für die neue Samtgemeinde zu erlassen. Beides wird in den nächsten Monaten von der Arbeitsgruppe ausgearbeitet und den Beschlussgremien vorgelegt.

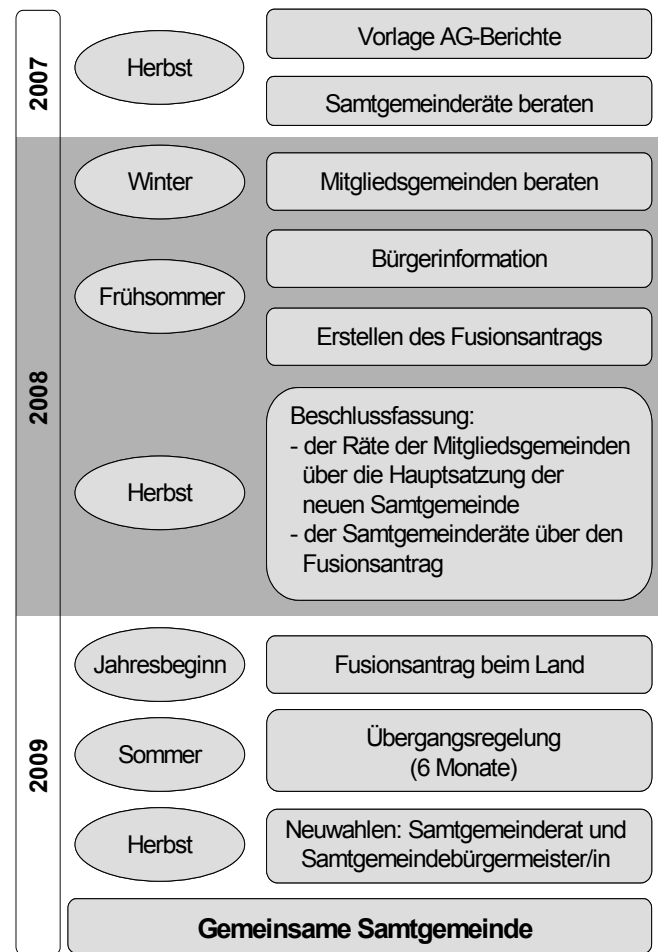
Wie geht es weiter? Nächste Schritte

Ziel der Samtgemeinden ist es, die Fusion spätestens im Herbst 2009 zu vollziehen. Auf dem Weg dahin stehen noch zahlreiche Arbeitsschritte an. Ende diesen Jahres legen die Arbeitsgruppen ihre Endberichte vor, die im Anschluss von den Samtgemeinderäten beraten werden.

Anfang 2008 beschäftigen sich dann die Mitgliedsgemeinden mit den konkretisierten Plänen zum Zusammenschluss. Ebenfalls ist im Frühjahr die Bürgerinformation vorgesehen, bei der die Bürgerinnen und Bürger in öffentlichen Veranstaltungen über den Stand der Aktivitäten zum Zusammenschluss in Kenntnis gesetzt werden.

Im Anschluss arbeiten die Verwaltungen im Sommer den Fusionsantrag an das Land und den Gebietsänderungsvertrag aus. Die abschließende Entscheidung über den Zusammenschluss soll im September 2008 durch die Samtgemeinderäte erfolgen. Vorher beraten die Räte aller Mitgliedsgemeinden über die Fusion und beschließen die Hauptsatzung der neuen Samtgemeinde.

Ablauf der Samtgemeindefusion



Wenn alle Gremien zustimmen, soll spätestens im Januar 2009 der offizielle Fusionsantrag beim Land Niedersachsen gestellt werden. Der Landtag in Hannover muss daraufhin ein Gebietsänderungsgesetz verabschieden, was vermutlich im Frühsommer erfolgen wird. Mit der Verabschiedung des Gesetzes tritt voraussichtlich für sechs Monate eine Übergangsregelung für die politischen Gremien und die Verwaltungsführung in Kraft. Im Herbst 2009 soll dann (wahrscheinlich parallel zur Bundestagswahl) die Wahl des neuen Samtgemeinderates und des Samtgemeindebürgermeisters bzw. der Samtgemeindebürgermeisterin erfolgen.



Was ändert sich? Aus zwei mach eins

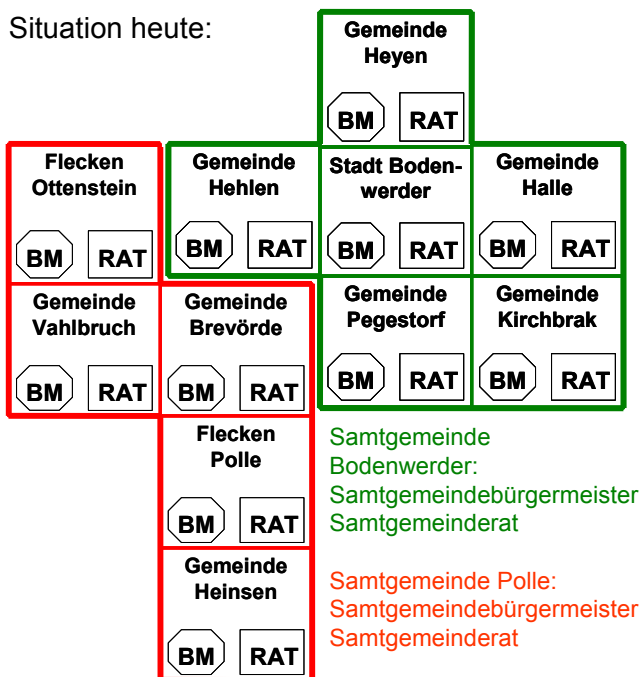
Die Auswirkungen des geplanten Zusammenschlusses für die Mitgliedsgemeinden der zwei Samtgemeinden lassen sich in einem Vergleich zwischen der gegenwärtigen und der zukünftigen erkennen:

Die Samtgemeinde Bodenwerder (grün) verfügt aktuell über 11.906 Einwohnerinnen und Einwohner, die in sechs Mitgliedsgemeinden leben. In der Samtgemeinde Polle (rot) leben 4.694 Einwohnerinnen und Einwohner in fünf Mitgliedsgemeinden. Die Wahlberechtigten wählen in ihrer Heimatgemeinde bei der Kommunalwahl den Gemeinderat (Rat) der seinerseits aus seiner Mitte einen Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin wählt (BM).

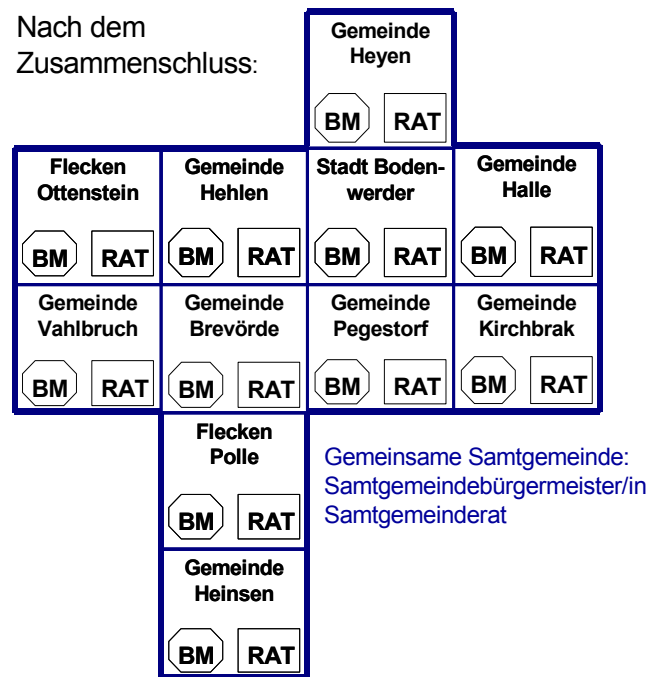
Darüber hinaus wählen die Bürgerinnen und Bürger den Samtgemeinderat und den Samtgemeindebürgermeister bzw. die Samtgemeindebürgermeisterin ihrer Samtgemeinde. Letztere leiten auch die Verwaltung der Samtgemeinden.

Mit dem Zusammenschluss zur gemeinsamen Samtgemeinde, die dann aus den elf Mitgliedsgemeinden (blau) besteht, ändert sich für die Situation in den Mitgliedsgemeinden nichts. Sie bleiben wie bisher als eigenständige Gemeinden mit Rat und Bürgermeister erhalten. Weiterhin kann jede Mitgliedsgemeinde entscheiden, ob sie die Verwaltungsaufgaben durch den Samtgemeindebürgermeister bzw. die Samtgemeindebürgermeisterin wahrnehmen lässt. Die erste Wahl nach dem Zusammenschluss findet unabhängig vom regulären Kommunalwahltermin sechs Monate nach Bildung der neuen Samtgemeinde statt.

Situation heute:



Nach dem Zusammenschluss:



Impressum

Herausgeber

Samtgemeindebürgermeister Ernst-August Wolf
Samtgemeinde Bodenwerder
Münchhausenplatz, 137619 Bodenwerder
Telefon: 05533-405-0 Telefax: 05533-405-40
Email: ernst-august.wolf@bodenwerder.de

Samtgemeindebürgermeister Willi Bost
Samtgemeinde Polle
Heinser Straße 11, 37647 Polle
Telefon: 05535-9400-0 Telefax: 05535-9400-21
Email: bost@polle-weser.de

Konzeption und Gestaltung

KoRiS – Kommunikative Stadt- und
Regionalentwicklung GbR
Dipl. Geogr. Christian Brömer
Dipl. Ing. Dieter Frauenholz
im Technologie Centrum Hannover
Vahrenwalder Str. 7, 30165 Hannover
Telefon: 0511-9357-150 Telefax: 0511-9357-152
Email: info@koris-hannover.de

Diese Publikation wurde im Rahmen
der Gemeinschaftsinitiative LEADER+
der EU gefördert.

